

# Wirtschaft ZUG

Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug



Seite 4

**KMU: WAS TUN BEI EINEM  
HACKERANGRIFF?**

Seite 11

**INNOVATIONSPREIS: DAS WIRD  
ALLES NEU FÜR TEILNEHMENDE**



V. l. n. r.: Daniel, Marc, Silvia, Ramon



## – Experten und Expertinnen für kommerzielle Immobilien in Zug –

[welcome-immobilien.ch/gewerbe](https://welcome-immobilien.ch/gewerbe)

BERATEN. ENTWICKELN. VERMITTELN. UMSORGEN. ERNEuern.



Erwerben Sie Mitsprachekompetenz  
im Kontext Cyber Security.

Jetzt anmelden zum Fachkurs

### **Cyber Security für Manager in Politik und Wirtschaft**

Datum: 02./09./10. März 2023

Ort: Hochschule Luzern, Rotkreuz



<https://www.hslu.ch/de-ch/informatik/weiterbildung>



# WIE SICHER IST IHR NETZ?

Das Risiko einer Cyberattacke belegt gemäss Allianz Global Corporate und Specialty bei den «Geschäftsrisiken weltweit im 2022» den ersten Platz. Es ist deshalb sehr wichtig, so der Fachmann, dass man sein Netz laufend überprüft.

SEITE 4



## Liebe Leserinnen und Leser

Ich hoffe sehr, dass Sie gesund, motiviert und voller Tatendrang ins 2023 gestartet sind. Wiederum steht uns ein Jahr mit vielen Fragezeichen bevor. Wie entwickelt sich unsere Welt? Werden oder können die grossen geopolitischen Probleme gelöst werden? Wie geht es mit der Energiekrise weiter? Wie entwickelt sich die Inflation? Was passiert mit unserer Wirtschaft? In welche Richtung steuert die Finanzbranche?



Ja, es sind viele brennende Fragen, mit welchen wir uns 2023 befassen müssen. Nicht vergessen dürfen wir aber unsere alltäglichen Probleme und Sorgen, welche an uns herangetragen werden.

In diesem Heft widmen wir uns speziell der Cyberkriminalität. Ein grosses Problem, mit welchem viele KMU zu kämpfen haben. Cyberkriminelle entwickeln ihre Angriffstaktiken stets weiter. Anlassbezogene und automatisierte Phishing-Mails, Fake-Anrufe, Handlungsaufforderungen, Erpressungsdrohungen und Lieferkettenangriffe: Die Toolbox der Angreifer wird laufend erweitert. Es ist wichtig, dass sich die KMU auf solche Angriffsszenarien vorbereiten und eine starke Sicherheitskultur aufbauen.

Bereits seit 30 Jahren vergibt der Regierungsrat des Kantons Zug den bekannten Zuger Innovationspreis. Er fördert damit innovative Unternehmungen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität unseres Wirtschaftsstandortes. Doch auch diese Auszeichnung liegt dem Wandel der Zeit. Wir informieren über den heutigen Stand der Vergabe dieses mit 10'000 CHF dotierten Preises.

Ich wünsche Ihnen viele spannende Leseminuten in der ersten Ausgabe von Wirtschaft Zug 2023!

**Roland Staerkle**

Präsident des Gewerbeverbandes  
des Kantons Zug

## TREUHAND UND CYBER

Das neue Datenschutzkonzept tritt am 1. September in Kraft. Worauf Sie achten müssen, das erklärt der Treuhänder.

SEITE 9

## ÖKIHOF

Die Stadt Zug hat ihr neues Recyclingcenter. Darin finden Ökihof, Brockenhaus und das Sozialunternehmen GGZ@Work Platz.

SEITE 15

## INNOVATION

Der Innovationspreis des Kantons Zug erfährt einige Neuerungen. Vor allem die KMU werden dabei besser berücksichtigt.

SEITE 11

## MOBILITÄT

Elektroautos sollen auch bei der Strommangellage uneingeschränkt benützt werden dürfen. Dies fordert auto schweiz in einer Stellungnahme vom Bund.

SEITE 21

## BILDUNG

Auf die Berufsbildung haben die Eltern einen sehr grossen Einfluss. Viele haben ganz klare Vorstellungen, welchen Beruf die Tochter oder der Sohn lernen soll.

SEITE 13

## MOBILITÄT

Elektromobilität ist in aller Munde. Aber das Wissen über sie ist erstaunlich gering - vor allem bei Männern.

SEITE 22

Infos zu Titelbild:

Die grosse Frage der Zugerinnen und Zuger vor der Eröffnung des Recyclingcenters:  
Wird der Ökihof am neuen Standort auch grösser? Nein - es hat nur mehr Platz.

# CYBER SECURITY UNTERNEHMEN SIND UNGENÜGEND GESCHÜTZT

Die Cyberangriffe haben sich laut dem Nationalen Kompetenzzentrum für Cybersicherheit im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Unternehmen müssen sich besser schützen – denn die Situation verschlimmert sich zunehmend. Wir haben Andri Widmer, Security Specialist bei redIT Services AG, Baar, befragt.



**D**as Risiko einer Cyber-Attacke belegt gemäss Allianz Global Corporate und Specialty bei den «Geschäftsrisiken weltweit im 2022» den ersten Platz. Im Vorjahr wurde es aufgrund Unterbrüchen von Betriebsketten auf den zweiten Platz verdrängt.

### Welche Cyberakteure gibt es?

**Andri Widmer:** Die Akteure verfügen über unterschiedliche Profile und verfolgen unterschiedliche Ziele. Sie lassen sich grob wie folgt aufteilen:

- Regierungen
- Unternehmen
- Cyberkriminelle
- Cyberterroristen

Die Palette reicht somit von Regierungen, welche über erhebliche finanzielle Mittel und Fähigkeiten verfügen, um einen Cyberkrieg zu führen, bis hin zu Cyberkriminellen, welche sich mit simplen Mitteln auf die Erpressung von Lösegeldern mittels Ransomware spezialisiert haben.

Die Angriffe zielen dabei auf Schwachstellen des IT-Sicherheitssystems ab. Dabei kann durch einen erfolgreichen Angriff auf einen Eintrittspunkt das IT-Sicherheitssystem kompromittiert werden.



### Sind kleinere Handwerksbetriebe auch von Hackerangriffen betroffen?

Kleinere Handwerksbetriebe sind grundsätzlich nicht von allen Akteuren bedroht. Vor allem Cyberkriminelle interessieren sich für KMU. Die Hürden für das Eindringen in ein Netzwerk sind oft aufgrund von nicht geschlossenen Sicherheitslücken oder fehlendem Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeitenden tiefer als bei Grossunternehmen. Gründe sind dabei fehlende Ressourcen oder fehlendes Know-how, um die IT-Security sicherzustellen.

### Wie sollten Führungskräfte reagieren, wenn Cyberangriffe das Unternehmen blockieren und lahmlegen?

Es ist wichtig, dass sich Führungskräfte bereits vor einem Angriff mit dem Thema Cyber Security befassen. Dies ermöglicht eine Vorbereitung, wie man im Ernstfall richtig reagiert. Im Vorfeld definierte Prozesse und Ansprechpersonen bewirken, dass man eine gewisse Kontrolle über die Lage behält, trotz Ausnahmezustand. Wichtig ist es Ruhe zu bewahren, keine vorschnellen Entscheidungen zu treffen und zuerst ein Lagebild zu erstellen.

### Folgende Fragen können hilfreich sein, um sich gegen eine Attacke zu wappnen:

- Ist ein Krisenteam vorhanden?
- Sind die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Krisenteam klar definiert?
- Sind benötigte Ressourcen und Kompetenzen im Krisenteam vorhanden?
- Ist der Prozess klar definiert und aktuell?
- Finden regelmässige Übungen statt, wie das Krisenteam im Ernstfall reagieren soll?

Beim Eintreffen einer Cyberattacke sollten möglichst rasch Spezialisten/-innen beigezogen sowie die Polizei und das Nationale Zentrum für Cybersicherheit (NCSC) kontaktiert werden. Unternehmen, welche sich auf Cybervorfälle spezialisiert haben, können dabei helfen, den Schaden zu minimieren und wenn möglich die Ausbreitung zu verhindern. Die Polizei kann dabei für eine spätere Strafverfolgung Datenspuren sichern und analysieren sowie ebenfalls Kontakte zu Spezialisten/-innen vermitteln. Die Meldung des Vorfalls an das NCSC hilft dabei, dass eine Einschätzung stattfindet, von welcher Art Schadsoftware man befallen ist und ob weitere Unternehmen davon betroffen sind.

### Wie schützt man sich gegen eine Cyberattacke?

Der grösste Risikofaktor in der IT-Security ist der Mensch. Teure Firewalls und Softwares sind machtlos, wenn Mitarbeitende nicht sensibilisiert sind und unter Umständen technische Sicherheitsvorkehrungen durch ihr Verhalten umgehen. Deshalb sollte es ein zentrales Anliegen von jedem KMU sein, die Mitarbeitenden hinsichtlich IT-Security zu schulen.

### Eine umfassende IT-Security besteht dabei aus den folgenden Bausteinen:

- Antivirus
- Firewall
- Anti-Ransomware
- Patch-Management
- Back-ups
- Proaktives Monitoring
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Wie ersichtlich wird, lassen sich diese einzelnen Bausteine mittels Software- und Hardwarelösungen, Schulungen oder manuellen Kontrollen umsetzen. Dies ist auch der Grund, weshalb die moderne IT-Security komplex und teuer ist.

### Soll man seine Daten extern speichern und soll dies jeden Tag erfolgen?

Viele Unternehmen vernachlässigen das Thema der Datensicherung. Teilweise wird sie mit veralteten Methoden durchgeführt, welche nicht zu 100 Prozent zuverlässig sind. Zu beachten gilt, dass die erfolgte Datensicherung regelmässig überprüft und getestet wird, um im Ernstfall einen Datenverlust zu verhindern.

Da Cyberkriminelle in der Lage sind, die Netzwerk-Topografie eines Unternehmens komplett zu analysieren, empfiehlt es sich, Back-ups netzwerktechnisch sowie auch geografisch getrennt vom produktiven System aufzubewahren. Dies kann ebenfalls verhindern, dass ein kompletter Datenverlust bei einer Naturkatastrophe stattfindet.



*Ihr Holzfachmann!*  
**ABT HOLZBAU**  
 Bachweid 1, 6340 Baar  
 Telefon 041 767 01 60  
 Telefax 041 767 01 69  
 info@abt-holzbau.ch

**Alles für Ihr Leitungszetz:**

www.fretz-ag.ch  
 info@fretz-ag.ch

Kanalreinigung  
 Ablauf- und Rohrreinigung  
 Prüfungen / Kanal-TV  
 Sanierungen  
 Strassen- und Flächenreinigung

24-Stunden-Pikettdienst  
 041 766 99 77



Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77



Risiken richtig einschätzen.

Mit unseren Treuhandprofis sind Sie gut abgesichert.

TREUHAND | SUISSE

www.treuhand-suisse-zh.ch  
 Schweizerischer Treuhänderverband  
 Sektion Zürich



**NEUER FORD E-TRANSIT**



**GUT FÜRS GESCHÄFT UND DIE ZUKUNFT: DER VOLLELEKTRISCHE E-TRANSIT. EFFIZIENZ OHNE KOMPROMISSE.**



**IMHOLZ AUTOHAUS CHAM**

Transit Center Imholz Autohaus AG  
 Knonauerstrasse 51, 6330 Cham, Tel. 041 784 50 40  
 info@imholz-autohaus.ch, www.imholz-autohaus.ch

**ARLEWO**  
 arbeiten leben wohnen

«Immobilien-Verkauf ist in meiner DNA.»



Jetzt mit Patrik Städelin einen Termin vereinbaren.

Arlewo AG | Baarerstrasse 125 | 6300 Zug



**Patrik Städelin**  
 041 725 01 20  
 patrik.staedelin@arlewo.ch



Im World wide Web lauern viele Gefahren.

Eine Back-up-Lösung in der Cloud mit Speicherungsstandort in der Schweiz kann dieser Problematik entgegenwirken. Die Häufigkeit der Sicherung ist abhängig von den generierten Daten, deren Reproduzierbarkeit und der Risikobereitschaft des Unternehmens. Selbst eine tägliche Sicherung ist nicht immer ausreichend.

### «Es gibt zwei Arten von Unternehmen: Solche, die schon gehackt wurden, und solche, die es noch werden.»

Robert Mueller, Direktor des FBI (2001-2013)

#### Welche Massnahmen können KMU konkret treffen, um sich gegen eine Cyberattacke zu schützen?

Wichtig ist, das Unternehmen verstehen, dass die IT-Security ein sich wiederholender Prozess ist und nicht durch eine einmalige Investition sichergestellt werden kann. In einem ersten Schritt empfiehlt es sich, ein Security Assessment durchzuführen, da die IT-Security eine Grundvoraussetzung für den Betrieb von modernen Informatiksystemen darstellt. Allfällige Schwachstellen werden dabei im Unternehmen aufgedeckt sowie nach Beratung durch Experten/-innen behoben. Dabei handelt es sich um eine Momentaufnahme, welche sich beispielsweise durch den Einsatz von neuer Software oder Endgeräten verändern kann. Daher ist es zentral, dass IT-Schwachstellen-Management betrieben wird. Dies ist ein kontinuierlicher Prozess, anhand dessen die Eintrittspunkte eines IT-Sicherheitssystems kontinuierlich identifiziert, untersucht, priorisiert und, eingedämmt werden und entsprechend darauf reagiert wird. Die Implementation eines solchen Schwachstellen-Management-Systems reduziert die Verwundbarkeit des IT-Sicherheitssystems.

In einem weiteren Schritt sollten die Mitarbeitenden anhand eines Security Awareness Trainings sensibilisiert werden. Security Awareness ist dabei ein permanenter Lernprozess, welcher das Bewusstsein für IT-Sicherheit fördern soll. Deshalb sind Auffrischkurse sowie das Aufzeigen von aktuellen Gefahren enorm wichtig.

«Eine Kette ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied»: Ein Sprichwort, das sich allgemeiner Beliebtheit in verschiedensten Situationen erfreut, ist ebenfalls Teil der Antwort auf die Frage: «Was ist die grösste IT-Security-Herausforderung in Ihrer Firma?»

#### Fazit

Zusammenfassend ist klar, dass Unternehmen, unabhängig von ihrer Grösse, Opfer einer Cyberattacke werden können. Deshalb ist es für alle Firmen wichtig, sich darauf vorzubereiten und entsprechende Prozesse zu etablieren.

#### MELDEADRESSEN

Nationales Zentrum für Cybersicherheit (NCSC)  
[incidents@ncsc.ch](mailto:incidents@ncsc.ch)  
[www.cybercrime.ch](http://www.cybercrime.ch)

#### POLIZEI

Örtliche Polizeistelle oder direkt 117



Andri Widmer  
 Security Specialist  
 redIT Services AG



**FINEAC**

**Treuhand | Tax | Audit**

[www.fineac.ch](http://www.fineac.ch)



FÜR JEDEN WUNSCH DIE PASSENDE KÜCHE



**KÜCHEN-  
UMBAU?  
WIR WISSEN  
WIE!**

**WERDER**  
Küchen AG

Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham  
041 783 80 80

[werder-kuechen.ch](http://werder-kuechen.ch)

**BAUEN MIT  
VERTRAUEN**



**martin Lenz ag**  
generalunternehmung

Ein Familienunternehmen seit 1999.

**WIR BAUEN  
DIE ZUKUNFT.  
SEIT 1759.**

**LANDISBAU**

LANDIS BAU AG | Feldpark 2 | 6302 Zug | Tel. 041 729 19 19 | [info@landisbau.ch](mailto:info@landisbau.ch) | [www.landisbau.ch](http://www.landisbau.ch)

**WAGNER &  
PARTNER AG**  
ROTKREUZ



**EXPERT  
SUISSE**  
Certified Company

**BUCHHALTUNGS-, REVISIONS-  
UND STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT**

**Geschäftsführer:**

Oskar Freimann  
Treuhandler mit eidg. Fachausweis

Birkenstrasse 49  
CH-6343 Rotkreuz  
+41 41 790 51 51  
[info@wupag.ch](mailto:info@wupag.ch)  
[www.wupag.ch](http://www.wupag.ch)

Folgen Sie uns:



**GEWERBETREUHAND**

Unternehmen Privatpersonen Immobilien Informatik International

**Steuern sparen,  
aber wie?**



Steuerprofis aus Baar engagieren! Steuerberatung für Unternehmen und Privatpersonen. Wir unterstützen Sie bei der Steuererklärung und Steuerplanung, damit Sie mehr Freizeit geniessen und Geld sparen können. Jetzt Termin mit den Steuerprofis vereinbaren:



**Daniel Trottmann**  
Leiter Niederlassung Baar/Zug

041 726 09 22  
[daniel.trottmann@gewerbe-treuhand.ch](mailto:daniel.trottmann@gewerbe-treuhand.ch)



**Panos Glaroudis**  
Mandatsleiter Treuhand

041 726 09 26  
[panos.glaroudis@gewerbe-treuhand.ch](mailto:panos.glaroudis@gewerbe-treuhand.ch)



**Michael Schriber**  
Teamleiter Treuhand

041 726 09 11  
[michael.schriber@gewerbe-treuhand.ch](mailto:michael.schriber@gewerbe-treuhand.ch)



Gewerbe-Treuhand AG, Oberneuhofstr. 1, 6340 Baar/Zug  
[www.gewerbe-treuhand.ch](http://www.gewerbe-treuhand.ch)

**Unabhängige Verwaltung  
von Immobilien**

**persönlich engagiert,  
hohe Servicequalität,  
professionell und beständig.**

**Regimo  
Zug**

Regimo Zug AG T 041 768 18 00  
Baarerstrasse 137 kontakt@zg.regimo.ch  
6302 Zug www.regimo-zug.ch

# IST IHR UNTERNEHMEN BEREIT?

**Mit dem neuen Datenschutzgesetz sind Unternehmen noch stärker verpflichtet, ihre Kunden-, Mitarbeiter-, Finanz- und andere sensible Daten bestmöglich zu schützen.**

Fast jedes Unternehmen erfasst und bearbeitet Daten, die vom Datenschutzgesetz betroffen sind. Das fängt beim Handwerksbetrieb an, auf dessen Website man sich für einen Newsletter registrieren oder Produkte bestellen kann. Und es betrifft erst recht Dienstleistungsfirmen. Das neue Datenschutzgesetz tritt am 1. September in Kraft. Diese zwölf Stichworte erleichtern es Ihnen, die Vorbereitungen anzupacken.

## 1. Datenschutzerklärung

Brauchen Sie eine Datenschutzerklärung für Ihre Website oder für die Kundenverträge? Sobald Sie Personendaten bearbeiten, haben Sie eine Informationspflicht. Mit Blick auf das neue Gesetz ist das Ausarbeiten einer Datenschutzerklärung eine Hauptaufgabe.

## 2. Richtlinien für die Datenbearbeitung

Wenn Sie Ihre Standards für die Datenbearbeitung festlegen, hilft Ihnen das intern, aber auch extern (behördliche Anfragen, Rechtsverfahren). Sie klären damit relevante Fragen wie «Wer hat Zugriff auf welche Daten», «Wo müssen die Daten gespeichert werden?», «Welche Daten dürfen nur verschlüsselt verschickt werden?».

## 3. Verzeichnis der Datenbearbeitungen

Für Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitenden ist ein solches Verzeichnis der Bearbeitungstätigkeiten obligatorisch. Aber es empfiehlt sich auch für kleinere Firmen. Damit lässt sich nachverfolgen, welche Datenkategorien wann, von wem und wie bearbeitet wurden.

## 4. Auskunftsbeglehen

Betroffene Personen (Kunden, Website-nutzer) können ein Auskunfts- oder Löschbeglehen stellen. Weil die Fristen kurz sind, empfiehlt es sich, eine Vorlage bereitzuhalten.



Patric von Reding, TREUHAND|SUISSE

## 5. Meldeprozess bei Verletzungen

Eine Datenschutzverletzung liegt vor, wenn Personendaten unbeabsichtigt oder widerrechtlich verlorengehen, gelöscht, vernichtet oder verändert werden oder Unbefugten offengelegt oder zugänglich gemacht werden. Es gibt in diesem Zusammenhang Meldepflichten, auf die man organisatorisch und technisch vorbereitet sein sollte.

## 6. Verträge prüfen

Für viele Funktionen (E-Mail- und Newsletter-Versand, Software in der Cloud, Videokonferenzen u. a.) werden Dienste von Dritten eingesetzt. Hier müssen Sie überprüfen, ob die Sicherheit der Daten gewährleistet ist. Ergänzen Sie in den Verträgen mit Ihren Subunternehmen Klauseln bezüglich Geheimhaltung, Datenbearbeitung oder Meldeverfahren.

## 7. Wann müssen Daten gelöscht werden?

Personendaten, die nicht mehr benötigt werden und für deren Bearbeitung kein Rechtfertigungsgrund nachgewiesen werden kann, müssen vom Unternehmen gelöscht werden. Dies müssen Sie in Ihren Prozessen vorsehen.

## 8. Datenübermittlung ins Ausland

Die meisten Anbieter von Cloud- und Software-Services-Anbieter haben Server aus-

serhalb der Schweiz. Auf der Website des Eidgenössischen Datenschutzbeauftragten finden Sie eine Liste der «sicheren Drittstaaten», die unproblematisch sind. Bei allen anderen und auch bei den USA benötigt es zusätzliche und spezifische Vertragsklauseln.

## 9. IT-Infrastruktur

Lassen Sie Ihre IT-Infrastruktur überprüfen. Wo sind im Hinblick auf das neue Datenschutzgesetz zusätzliche Vorkehrungen nötig? Vergessen Sie aber nicht: Die Technik allein wird es nicht richten, die Schwachstelle beim Thema Cyberkriminalität ist oft der Mensch. Hier müssen Sie mit Information und organisatorischen Massnahmen (z. B. Passwortverwaltung) ansetzen.

## 10. Besonders schützenswerte Personendaten

Es gibt eine Reihe von Datenarten, die besonders heikel sind. Hierzu gehören Angaben zu Religion, Gesundheit, strafrechtlicher Verfolgung, Gewerkschaftszugehörigkeit, sexueller Orientierung, biometrische Daten. Sie müssen speziell geschützt werden.

## 11. Datenportabilität

Mit dem Recht auf Datenherausgabe hat eine betroffene Person die Möglichkeit, ihre Personendaten zu verlangen. Welche Bedeutung dieses Recht in der Praxis erlangt, ist noch unklar.

## 12. Datenschutz-Folgenabschätzung

Ein Unternehmen muss Risiken durch seine Bearbeitung von Personendaten in jedem Fall einschätzen. Oft genügt eine intuitive Risikoeinschätzung. Für bestimmte Bearbeitungen sind aber vertiefte Überlegungen notwendig.

*Patric von Reding  
leitet das Institut Treuhand 4.0 des  
Schweizerischen Treuhänderverbands  
TREUHAND|SUISSE*

## WEITERE INFORMATIONEN

[www.treuhandswiss.ch/  
hilfe-services/cybersecurity](http://www.treuhandswiss.ch/hilfe-services/cybersecurity)

# STEUEROPTIMIERTE UNTERNEHMENSNACHFOLGE

**Erfolgt die Unternehmensnachfolge innerhalb der Familie, können Eltern mit dem Verkauf einer Gesellschaft über eine Erbenholding einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn erzielen.**

## Der Praxisfall

Der Vater betreibt seit mehreren Jahrzehnten die erfolgreiche «Schreinerei AG». Der Vater hat eine Tochter, die als Nachfolgerin für den Schreinereibetrieb vorgesehen ist. Das Aktienkapital der Schreinerei AG beträgt CHF 100'000. Die Steuerverwaltung des Wohnsitzkantons teilt dem Vater jeweils jährlich den Vermögenssteuerwert der Schreinerei AG mit. Dieser beträgt aktuell CHF 900'000. Der Gewinn der Gesellschaft beträgt jeweils rund CHF 80'000 pro Jahr. Der Vater möchte nun die Aktien an seine Tochter übertragen und ihr diese zu einem günstigen Preis überlassen. Es wird daher vereinbart, dass die Tochter ihrem Vater zur Bestreitung seiner Lebenskosten in den nächsten sieben Jahren eine jährliche Zahlung von CHF 70'000 leisten soll (total CHF 490'000). Die restlichen CHF 410'000 sollen der Tochter als Schenkung und unter Erbanrechnung zukommen.

Der Aktienübertrag bzw. die damit verbundene Schenkung von CHF 410'000 kann in der Regel steuerfrei erfolgen, da die meisten Kantone keine Schenkungssteuer bei Schenkungen an eigene Nachkommen vorsehen. Zur Finanzierung der jährlichen Kaufpreisrate von CHF 70'000 muss die Tochter jedoch eine entsprechende Dividende aus der Schreinerei AG beziehen. Diese notwendige Dividende von

CHF 70'000 unterliegt bei der Tochter der Einkommenssteuer. Und da die Tochter bereits ein Grundsalar zur Deckung ihrer Lebenskosten aus der Schreinerei AG bezieht, steigt der Steuersatz für einen weiteren Bezug in Höhe von CHF 70'000 aufgrund der Progression massiv an. Diese zusätzliche Steuerbelastung verteuert und erschwert somit die familieninterne Unternehmensnachfolge erheblich.

## Die Erbenholding

Anstelle einer Teilschenkung der Aktien der Schreinerei AG des Vaters an seine Tochter gründet die Tochter eine neue Gesellschaft (Holding AG). Die Tochter hält sämtliche Aktien der Holding AG. Der Vater verkauft nun die Aktien der Schreinerei AG an die Holding der Tochter zum Vermögenssteuerwert von CHF 900'000. Somit hält die Holding AG die Aktien der Schreinerei AG zum Kaufpreis von CHF 900'000 in der Bilanz und schuldet diesen Betrag dem Vater als Darlehen.

Die Dividenden der Schreinerei AG können steuerfrei an die Holding AG ausgeschüttet werden (Beteiligungsabzug). Die Holding kann aus diesen Mitteln die jährliche Zahlung an den Vater in der Höhe von CHF 70'000 in Form einer steuerfreien Darlehensrückzahlung leisten. Nach sieben Jahren beträgt das Darlehen dann immer noch CHF 410'000. Dieses Restdarlehen

kann nun dereinst im Rahmen der Erbschaft an die Tochter übertragen werden.

## Die Steuerersparnis

Durch den Verkauf zum vollen Verkehrswert erzielt der verkaufende Vater einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn, sofern er alle Voraussetzungen erfüllt (u. a. muss die Beteiligung bei ihm Privatvermögen darstellen und es dürfen im Anschluss an den Verkauf fünf Jahre lang nur die ordentlichen Jahresgewinne ausgeschüttet werden). Dieser steuerfreie Kapitalgewinn im Umfang von insgesamt CHF 900'000 kann in Form einer Darlehensrückzahlung an den verkaufenden Vater und später - nach dem Erbgang - an seine Tochter steuerfrei zurückbezahlt werden. Hätte der Vater die Aktien seiner Tochter direkt übertragen, müssten sämtliche Mittelbezüge aus der Gesellschaft als steuerbare Dividenden bezogen werden.

## Fazit

Die Erbenholding ermöglicht unter Einhaltung gewisser Voraussetzungen, dass die Eltern mit einem Verkauf einer AG an eine Gesellschaft der Kinder einen steuerfreien privaten Kapitalgewinn erzielen können. Damit können die Eltern einerseits eine optimale Finanzierung der Lebenskosten im Alter sicherstellen. Andererseits stehen den Eltern damit auch finanzielle Mittel zur Verfügung, um allenfalls weitere Erben, welche die Unternehmensnachfolge nicht antreten, zu entschädigen.

Die Möglichkeiten und Grenzen einer Erbenholding wie auch die steuerlichen Konsequenzen hängen von den Gesetzesbestimmungen, aber auch von der Praxis der involvierten Kantone ab und können je nach Sachverhalt stark variieren. Deshalb empfehlen wir dringend, Vermögensübertragungen im Rahmen einer Nachfolgeplanung hinsichtlich der Steuerfolgen zu prüfen und der Steuerverwaltung zur Beurteilung vorzulegen.

*Andreas Hänggi, dipl. Steuerexperte,  
dipl. Wirtschaftsprüfer,  
Partner und Mitglied der Geschäftsleitung  
bei der Treuhand- und Revisions-  
gesellschaft Mattig-Suter und Partner,  
Schwyz/Pfäffikon/Zug/Brig/Altdorf/Zürich*



**&**

**MATTIG  
SUTER &  
PARTNER**

Sitz Zug  
Baarerstrasse 8, 6302 Zug  
Tel. +41 (0)41 818 02 00  
zug@mattig.ch, www.mattig.swiss

Schwyz Pfäffikon SZ Brig  
Zug Altdorf Zürich  
Bukarest Timisoara Sibiu Sofia

 blog.mattig.swiss

# DAS WIRD BEIM INNOVATIONSPREIS AB 2023 NEU

## Frau Landammann Silvia Thalmann-Gut stellt die Veränderungen für den Innovationspreis ab 2023 vor.



*Silvia Thalmann, die Anforderungen für den Zuger Innovationspreis verändern sich für das Jahr 2023. Weshalb?*

Der Zuger Innovationspreis wurde 1993 ins Leben gerufen.

Seither hat sich das Innovationsumfeld verändert und es gibt inzwischen zahlreiche Innovationspreise. Der Kanton Zug möchte mit der Aktualisierung sowohl innovative Unternehmen unseres Wirtschaftsraums als auch die Standortattraktivität noch besser sichtbar machen. Die Schweiz wurde 2022 auf dem Global Innovation Index der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO; UN-Teilorganisation) zum zwölften Mal in Folge als innovativstes Land ausgezeichnet. Im Kanton Zug gibt es zahlreiche innovative Unternehmen, davon sind wir überzeugt.

*Was war der Auslöser für diesen Schritt?*  
Mit dem bisherigen Ausschreibungsverfahren haben sich mitunter Start-ups gemeldet, die Venture Capital suchen. Der Anerkennungspreis richtet sich jedoch an Zuger Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen für volkswirtschaftlich, sozial oder ökologisch sinnvolle Produkte, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle. Damit müssen sie im Kanton Zug neue Arbeitsplätze geschaffen oder bestehende Arbeitsplätze erhalten haben. Zudem müssen sie eine innovative Idee nachweisen, die zum Erfolg des Unternehmens am Markt geführt hat, und ein Entwicklungspotenzial für die Zukunft aufzeigen.

*Was verspricht man sich davon?*

*Was für Firmen sucht die Jury jetzt?*

Neu ist das Verfahren zweistufig und die Unternehmen werden von den Gemeinden, den Wirtschaftsverbänden und der Kan-



Innovation ist im Kanton Zug sehr wichtig.

tonsverwaltung nominiert; sie melden sich nicht mehr direkt an. Wir wollen die sprichwörtlich kurzen Wege unseres Kantons sowie das funktionierende Netzwerk nutzen.

### Nominationen bis Mitte März 2023

Die Volkswirtschaftsdirektion fordert die elf Zuger Gemeinden, wirtschaftsnahe Institutionen und Verbände auf, bis Mitte März 2023 Unternehmen zu nominieren, welche die Kriterien erfüllen und aus ihrer Sicht Anwärter für den Zuger Innovations-

preis sein können. Die Jury wird aufgrund der Empfehlungen eine Vorselektion vornehmen, und die ausgewählten Unternehmen können sich dann für den Zuger Innovationspreis bewerben. Aus diesen Bewerbungen schlägt die Jury dem Regierungsrat eine zur Preisverleihung vor. Der bekannte Namen und die bewährte Einbettung des Zuger Innovationspreises in den Zuger Innovationstag, der vom Technologie Forum Zug realisiert wird, bleiben bestehen.

## Hinweis Der Innovationspreis

**Seit 1993 vergibt der Regierungsrat des Kantons Zug jedes Jahr den Zuger Innovationspreis. Der Preis will die Bestrebungen von Unternehmen unterstützen, welche aufgrund volkswirtschaftlich, sozial und ökologisch sinnvollen und innovativen Dienstleistungen oder Produkten neue Arbeitsplätze schaffen oder bestehende Arbeitsplätze erhalten. Er soll zum Ausdruck bringen, dass es den Behörden im Kanton Zug ein wichtiges Anliegen ist, innovative Firmen zu fördern und damit die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Zug zu erhalten. Die Preissumme beträgt 10'000 Franken. Der Preis wird jedes Jahr vergeben.**

**AGVS | UPSA**  
Auto Gewerbe Verband Schweiz

# AUTO-BERUFE HABEN ZUKUNFT

4000 AGVS-Garagen brauchen dich. [www.autoberufe.ch](http://www.autoberufe.ch)

IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

<p><b>BAAR</b> Auto Hotz AG Autohaus Häcki AG Binelli Baar AG Binzegger Auto AG carszug GmbH Garage Strickler AG Garage-Reichlin AG Baar Hüsler + Palkoska AG Kläui Autohandel GmbH M. G. Garage AG M. Hegglin AG</p> <p><b>CHAM</b> AMAG Automobil und Motoren AG Auto Kaiser AG Bolliger Automobile AG Conrad Keiser AG Garage Zanuco AG Imholz Autohaus AG Staub Cham</p>	<p><b>HOLZHÄUSERN</b> Auto Seiler AG Garage Hans Christen GmbH</p> <p><b>HÜNENBERG</b> Auto Furrer AG Auto Suter AG</p> <p><b>KNONAU</b> British Premium-Cars AG</p> <p><b>MENZINGEN</b> HR Garage</p> <p><b>OBERÄGERI</b> Auto Meier Garage AG Müller Maschinen + Fahrzeuge AG</p> <p><b>OBERWIL</b> Garage R. Zemp AG</p> <p><b>ROTKREUZ</b> Auto Bachmann Garage Wismer AG Porsche Zentrum Zug, Risch</p> <p><b>SIHLBRUGG</b> Emil Frey AG</p>	<p><b>STEINHAUSEN</b> Auto Center Steinhausen GmbH Garage Nagel GmbH MB Auto Center Zug AG myCarworld GmbH</p> <p><b>UNTERÄGERI</b> Aegeritalgarage AG Albisser Reisen AG Garage Bircher AG Garage Blattmann GmbH Garage Hans &amp; Roman Küng Garage Merz GmbH Pneuservice Koni Bienz AG</p> <p><b>WALCHWIL</b> Zugersee-Garage</p> <p><b>ZUG</b> Acklin Zug, le Garage AutoAndermatt AG Auto Wild AG Kessel Auto Zug AG Zugerland Verkehrs- betriebe AG</p>
--	---	---

**MAZDA**

## BERUHIGT FAHREN

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

[mazda.ch/garantie\\_6\\_jahre](http://mazda.ch/garantie_6_jahre)

**Conrad Keiser AG**  
Alte Steinhäuserstrasse 19 · 6330 Cham · [conradkeiser.mazda.ch](http://conradkeiser.mazda.ch)

**Garage Hans Christen GmbH**  
Rigiweg 3 · 6343 Rotkreuz · [christen.mazda.ch](http://christen.mazda.ch)

**ZentralGarage Sutter AG**  
Bahnhofstrasse 43 · 6440 Brunnen · [zentralgarage.mazda.ch](http://zentralgarage.mazda.ch)

Deine Zukunft

## Der Zuger Bildungscampus für die Welt von morgen.

beginnt bei uns

Informiere dich jetzt!

Bildungsgänge in Gewerbe, Industrie, Gesundheit und Technik

am GIBZ

[www.gibz.ch](http://www.gibz.ch)

Kanton Zug

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug

# THERESIANUM

INGENBOHL

## JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

DIE FACHMITTELSCHULE für junge Männer und Frauen

Pädagogik  
Gesundheit  
Soziale Arbeit

DIE FRAUENSCHULE

Gymnasium  
10. Schuljahr  
Sekundarschule  
Internat

Nächste INFOVERANSTALTUNG  
Do, 25.05.2023  
19:00 Uhr  
FMS, GYM, SEK  
jetzt informieren!

Beratung, Infoveranstaltungen:  
[www.theresianum.ch/agenda](http://www.theresianum.ch/agenda)  
041 825 26 00

[f](#) [@](#) [in](#)

persönlich klasse

# ELTERN HABEN GROSSEN EINFLUSS AUF DIE BERUFSWAHL

**Zwei neu erschienene Studien geben aufschlussreiche Informationen zur Berufsbildung. Die eine Studie untersucht Bildungswünsche, die Eltern für ihre Kinder haben und zeigt auf, dass Eltern mit Migrationshintergrund die Berufsbildung als wenig erfolgsversprechend ansehen. Die zweite Studie zeigt hingegen auf, dass Personen, die über einen Berufsbildungsabschluss verfügen, im Rekrutierungsprozess gute Chancen auf ein Bewerbungsgespräch haben.**

Im Berufswahlprozess spielen die Eltern eine grosse Rolle. So haben viele von ihnen eine ungefähre Vorstellung davon, welchen Bildungsweg ihre Kinder einmal einschlagen sollen – sogenannte Bildungsaspirationen. Allerdings ist der Bildungserfolg nicht zuletzt auch von den Ressourcen der Familie abhängig. Eine kürzlich veröffentlichte Studie des Forschungsprojekts Parental Investment in Children's Education (PICE) untersuchte die Bildungsaspirationen von finanziell eher schlecht gestellten Eltern, deren Kinder einen erfolgreichen Bildungsweg gegangen sind.

## **Gute Ausbildung wird hoch gewichtet**

Die Forschenden stellten fest, dass Familien mit Migrationshintergrund häufiger akademische Ausbildungswege anstreben würden, da die Berufsbildung als weniger erfolgsversprechend angesehen wird. «Für diese Familien stellt eine gute Ausbildung das Fundament für späteren beruflichen Erfolg dar», schreiben die Forschenden in der Studie. Das Vertrauen in das Schweizer Berufsbildungssystem sei oftmals gering – insbesondere, wenn die Eltern selbst nicht in der Schweiz aufgewachsen sind und das System dementsprechend schlecht kennen.

## **Starkes Vertrauen in Durchlässigkeit**

Schweizer Eltern würden sich für ihre Kinder hingegen vermehrt Berufsbildungsabschlüsse wünschen. Denn die Berufslehre stellt für sie eine solide Grundlage dar, auf der schrittweise aufgebaut werden kann. «Es scheint, als hätten Schweizer Familien eher als solche mit Migrationshintergrund ein Vertrauen in die Durchlässigkeit des Berufsbildungssystems», so

die Forschenden. Unabhängig der Herkunft der Eltern zeigt sich aber, dass die Eltern ihre Kinder trotz mangelnder Ressourcen intensiv und auf vielfältige Weise unterstützen, was zum Erfolg der Kinder auf ihrem Bildungsweg beiträgt.

## **Studie mit 2384 Teilnehmenden**

Zu einem ähnlichen Thema veröffentlichte die ETH Zürich unlängst eine Studie. Diese zeigt auf, wie hoch die Wahrscheinlichkeit für Personen mit akademischem Abschluss und für Personen mit Berufsbildungsabschluss ist, zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden. Anhand von vier fiktiven Stellenausschreibungen bewerte-

ten 2384 Personen, die beruflich mit der Rekrutierung von Angestellten zu tun haben, mit welcher Wahrscheinlichkeit sie die – ebenfalls fiktiven – Bewerberinnen und Bewerber zum Gespräch einladen würden. Bei zwei dieser fiktiven Stellen handelt es sich um Einstiegsstellen («Assistenz Sachbearbeitung» und «Mitarbeit IT»), die anderen beiden sind höhere Positionen («Verkaufsleitung» und «Projektleitung IT»).

## **Folgerungen**

Die Ergebnisse der Studie zeigen ein klares Bild: Bei drei der vier Stellen («Assistenz Sachbearbeitung», «Mitarbeit IT» und «Verkaufsleitung») ist die Wahrscheinlichkeit durchschnittlich leicht höher, dass Personen mit einem Berufsbildungsabschluss zum Bewerbungsgespräch eingeladen werden. Lediglich bei der Stelle «Projektleitung IT» wird ein akademischer Abschluss im Schnitt knapp höher gewertet. Zudem zeigt sich, dass Teilnehmende, die selber einen Berufsbildungsabschluss haben, die Berufsbildung tendenziell höher werten als Teilnehmende mit einem akademischen Hintergrund.



Viele Eltern haben konkrete Vorstellungen, welchen Beruf ihre Kinder ausüben sollen.

## UNTERNEHMENSVERKAUF HIER GEHT'S ZUR ERFOLGREICHEN NACHFOLGEREGELUNG



**Seine Nachfolge im Unternehmen regelt man nur einmal. Es fehlt also die Erfahrung. Wie gut, dass es Unternehmen wie die Adcoras AG aus Rotkreuz gibt.**

Jeder Unternehmer stellt sich früher oder später die Frage: «Wie soll es mit meiner Firma weitergehen, wenn ich aufhöre?» Für Unternehmerin Suter ist die Sache klar: Ihr langjähriger Mitarbeiter soll - und will - die Firma übernehmen.

Eine gute Voraussetzung für die Nachfolgeverhandlungen ist, dass beide schon viele Jahre zusammenarbeiten und die Verhältnisse im Unternehmen gut kennen. Doch es fehlt dem Mitarbeiter an Liquidität, er kann den Kaufpreis nicht bezahlen. Was nun?

### Erfahrung mit Transaktionen

«In dieser Situation bieten sich mehrere Strukturierungsvarianten an», weiss Dr. Daniel Knüsel von der Adcoras AG. Der Transaktionsexperte hat schon viele Firmenverkäufe begleitet. Er ist dipl. Wirtschaftsprüfer und hat sich auf Nachfolgeplanungen und Bewertungen spezialisiert. Der gebürtige Rotkreuzer hat als Partner von pwc längere Zeit in Deutschland Transaktionen durchgeführt. Heute berät Daniel Knüsel Kunden in seiner Heimat.

### Neue Wege zum Ziel

Im Fall von Frau Suter fällt ihm die Option Earn-out ein. Bei dieser Variante wird der Kaufpreis nicht auf einmal, sondern gestreckt bezahlt: über die Gewinne der

nächsten Jahre. Gemeinsam mit Frau Suter analysiert er im Detail, ob ein Earn-out in ihrem Fall eine sinnvolle Option ist und zu welchen Kosten. Steuerliche Analysen sind dabei auch wichtig. «Schlussendlich entscheidet immer das Zusammenspiel vieler Faktoren. Eine pauschale Lösung, die für alle passt, gibt es nicht», hält Daniel Knüsel fest.

### Adcoras findet individuelle Wege

So lautet der Slogan seiner Firma folgerichtig: «Wir finden individuelle Wege.» Und Unternehmerin Suter? Hat ihren Weg gefunden und ist schon fast am Ziel.

**adcoras**

TREUHAND  
TRANSAKTION  
UNTERNEHMENSBERATUNG

Schöngrund 26  
6343 Rotkreuz ZG  
Tel. +41 41 799 84 00  
info@adcoras.ch

**Optik vom Fischmärt**  
Thorsten Schneider  
Neugasse 1, 6300 Zug  
☎ +41 79 875 00 00

**KÖSTER**  
EIGNUNGS- UND  
LAUFBAHNBERATUNG  
PERSONALANALYSE  
Renate Köster, 6314 Unterägeri, www.renate-koester.ch, info@renate-koester.ch

**adcoras**  
TREUHAND  
TRANSAKTION  
UNTERNEHMENSBERATUNG  
**Wir zeigen individuelle Wege.**  
Adcoras AG T +41 41 799 84 00  
Schöngrund 26 info@adcoras.ch  
6343 Rotkreuz adcoras.ch

**unita**  
FINANZ & TREUHAND  
Digital und doch persönlich  
Industriestrasse 24 • 6300 Zug • 041 720 39 39  
info@unitafinance.ch • unitafinance.ch

**232 Jahre**  
1791-2023  
**BUCHER BITSCH**  
Zug/Schweiz Für Geschäfts- und Privatuzüge im In- und Ausland.  
**041 760 58 88**  
**6302 Zug, Postfach**  
**www.bucher-bitsch.ch**

**Dream Team:  
Wirtschaft Zug und Ihr Inserat!**  
Kalt Medien AG, Grienbachstrasse II, 6302 Zug, 041 727 26 26, info@kalt.ch, kalt.ch

# NEUER ÖKIHOFF IN ZUG: ALLES UNTER EINEM DACH

**Das neue Recyclingcenter in der Stadt Zug ist eröffnet. Darin finden Ökihof, Brockenhaus und das Sozialunternehmen GGZ@Work Platz.**

Die grosse Frage der Zugerinnen und Zuger vor der Eröffnung des Recyclingcenters: Wird der Ökihof am neuen Standort nun auch grösser, zumal es auch viel mehr Platz hat?

Benno Zimmermann, Betriebsleiter des Ökihofs, verneint. Zwar wurden die Öffnungszeiten etwas erweitert und es habe beim Ökihof im Göbli jetzt viel mehr Parkplätze, nämlich rund 70 Stück. «Das ist wichtig, denn am Güterbahnhof haben sich samstags oft bis zu 30 Autos angestaut und auf einen Platz gewartet. Die Fläche des Ökihofs und das Angebot werden jedoch nicht grösser, sie sind einfach etwas anders organisiert. Die Kunden können unter dem Dach ausladen, müssen zu den Mulden aber einen etwas weiteren Weg auf sich nehmen», erklärt Zimmermann.

Obwohl die Stadt Zug immer mehr Einwohnerinnen und Einwohner habe, brauche es keine vollautomatische Luxusanlage, «sondern eine praktikable Entsorgungsstelle, die den heutigen Bedürfnissen entspricht.» Alle schätzten es, dass die 12 Mitarbeiter da seien, um zu helfen, und Zeit für Gespräche hätten. Ausserdem werde heute weniger Material angeliefert, monatlich etwa 250 Tonnen. Zum Vergleich: Zwischen 2012 und 2015 waren es regelmässig über 350 Tonnen pro Monat - vor allem Papier werde seit der Digitalisierung viel weniger abgegeben. «Ich gehe davon aus, dass die Nachfrage nach Recycling in den nächsten 30 Jahren weiter sinken wird. Denn je nachhaltiger Materialien werden, desto weniger braucht es eine Entsorgungsstelle. Derzeit ist ein Recyclingcenter aber noch notwendig, um möglichst viele Materialien im Kreislauf zu behalten», sagt Zimmermann.

Am neuen Standort hat das Brockenhaus etwa eineinhalb Mal so viel Fläche wie bisher am Güterbahnhof. Das Angebot wurde jedoch nicht verändert, da es sich



Der neue Ökihof Zug: viel Platz, übersichtlich und gut erreichbar.

etabliert habe. Die Betreiber haben das Brockenhaus im Göbli weiterhin in die Bereiche Kleidung, Spielwaren, Bücher, Möbel, Elektro- und Haushaltsgeräte, Papeterie, Tonträger, Bilder sowie Reisen und Sport unterteilt. Erweitert wurden die Öffnungszeiten von drei halben Tagen auf fünf.

Die GGZ@Work hat auch im Recyclingcenter Platz gefunden. Laut Joachim Jung, Projektleiter GGZ@Work, hat man verschiedene Angebote für Stellensuchende im Recyclingcenter zentralisiert. Neben der Berufsintegration und der Jobbörse zügelten auch der Bauteilladen, der Büroservice, der Shop für Occasionsbauteile, der GGZ Ferienpass und das Personalrestaurant mit Bistro ins Göbli. Im Recyclingcenter gibt es einen zusätzlichen Laden mit Secondhandkleidung, der auch Geschenkartikel verkauft. Zudem sind die Geschäftsstelle sowie das Mentoringprogramm «Job Caddie» ins Göbli gezogen. Am Standort in Baar wird weiterhin ein Teil der Arbeitsintegration stattfinden.

Wie Joachim Jung erklärt, sind die kürzeren Wege der grosse Vorteil im Göbli. «Unsere Klientinnen und Klienten finden

verschiedene Angebote zentralisiert an einem Ort. Sie können am gleichen Standort, an dem sich ihr Arbeitsplatz befindet - etwa im Reinigungsteam des Recyclingcenters, in der Kantine oder in den Verkaufsläden - einen Coachingtermin wahrnehmen oder sich für temporäre Arbeitseinsätze im ersten Arbeitsmarkt bei der Jobbörse anmelden.»

## HINWEIS

Eine ausführliche Reportage zum neuen Ökihof («Zug erhält ein modernes Recyclingcenter») ist im Stadtmagazin, Ausgabe November 2022, erschienen.

Anzeige



**MalerMatter**  
Begeisterung, die abfährt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister  
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16  
www.maler-matter.ch

# RECYCLINGCENTER MIT ÖKIHOFF



Gesamtansicht Recyclingcenter mit Ökihof (Bildrechte Stadt Zug)



**55 Jahre  
unter Strom**

Schnell, zuverlässig und  
sicher – Ihr kompetenter  
Partner im gesamten  
Elektrobereich

Jaisli-Xamax AG • [www.jaisli-xamax.ch](http://www.jaisli-xamax.ch)  
Baarerstrasse 139 • 6300 Zug

**jaisli xamax**

A C K L I N

M E T A L L U N D  
S T A H L B A U

Acklin Metall- und Stahlbau AG  
Industriestr. 59, 6300 Zug  
Tel. 041 761 82 15, [www.acklin.ch](http://www.acklin.ch)





Der Ökihof der Stadt Zug befand sich ab 1999 auf dem Güterbahnhofareal der Schweizerischen Bundesbahnen. Da die SBB eine Umnutzung des Geländes planten, musste ein neuer Standort gefunden werden. Eine ausführliche Standortevaluation ermittelte das Göbli als idealen Standort. Im Zusammenhang mit dem Bau der Tangente Zug/Baar konnte das Areal zudem optimal erschlossen werden.

Im 2017/2018 durchgeführten Wettbewerbsverfahren qualifizierte sich das Projekt CICLOU der ARGE Ressegatti Thalmann und Wagner Vanzella Architekten, Zürich, zusammen mit SIMA/BREER Landschaftsarchitektur, Winterthur, im ersten Rang. Das Projekt überzeugte durch seine guten betrieblichen und funktionalen Abläufe und durch die gute städtebauliche Setzung der Gebäude. Der Gebäudestandard wurde auf

Minergie-P-ECO festgelegt. Mit der Planung eines zukunftsweisenden Recyclingcenters wurden neben einem kundenfreundlichen Angebot auch Ziele der Nachhaltigkeit und Ökologie verfolgt, nicht zuletzt durch den sorgsamsten Umgang mit Ressourcen.

Unter der Leitung des Baudepartements der Stadt Zug wurde das Siegerprojekt zusammen mit den Architekten und den beauftragten Fachplanern weiterentwickelt. In der Vorprojektphase wurden die Flächenbedürfnisse der Nutzungen für den Ökihof der Stadt Zug und die künftigen Mieterinnen Brockenhaus und GGZ@Work geschärft, konsolidiert und die Betriebsabläufe optimiert. Das Projekt sichert in seiner endgültigen Ausgestaltung eine hohe Flexibilität. Das Recyclingcenter ist in einem kompakten Neubau mit zwei einfach strukturierten Teil-

volumen unterteilt: ein beheiztes Gebäudevolumen für Brockenhaus und GGZ@Work und eine unbeheizte Betriebshalle für den Ökihof. In einem Zwischengeschoss in der Betriebshalle ist zudem ein beheizter Teilbereich für die Mitarbeitenden des Ökihofs eingebaut.

Das strassenseitige Volumen ist viergeschossig und tritt als Kopfbau mit einem städtischen Ausdruck in Erscheinung. In der Verlängerung der Eingangshalle schliesst eine langgestreckte Kolonnade mit der dahinterliegenden Ökihofhalle an. Die rechtwinklige Anordnung der beiden Baukörper ergibt einen grosszügigen gemeinsamen Hof, der die Kundenparkplätze aufnimmt und eine gute Vernetzung der Betriebsbereiche gewährleistet. Auf der rückwärtigen Seite der Ökihofhalle und damit getrennt vom Kundenbereich bietet ein grosser Umschlagplatz

Anzeigen

## Smarter Sonnenschutz für Ihr Projekt.



Mit den smarten Sonnenschutzlösungen von Griesser geniessen Sie Sonne ohne Hitze. Und reduzieren dabei Ihren Kühl-Energie-Verbrauch um bis zu 50 Prozent. Als Pioniere steuern wir Sonnenlicht und Schatten perfekt aus. **Inspired by the Sun.**



 **GRIESSER**

## Schäfer Stammbach

**Schäfer Stammbach Partner AG**  
Isolationen/Abdichtungen

Ihr Partner für Flachdacharbeiten,  
im Hoch-, Tief- und Brückenbau  
Grundwasserabdichtungen

Zugerstrasse 54  
6403 Küsnacht a.R.  
Telefon 041/850 65 25  
Telefax 041/240 22 71  
info@schaefer-stammbach.ch  
www.schaefer-stammbach.ch

Holzbau und  
Gesamtbau

**kost**

Holzbaukunst  
seit 1880.

www.kost.ch



**SCHERLER**  
smart swiss engineering



Rosenweg 8  
CH-6340 Baar  
Tel. 041 766 31 31  
baar@scherler.swiss  
www.scherler.swiss

### Standorte

Luzern • Baar • Lugano • Stans  
Chur • Basel • Winterthur • Baden



Holztragkonstruktion in der Ökihofhalle (Bildrechte Stadt Zug)

Manövriertfläche für den Abtransport des Recyclingmaterials.

Nach einer intensiven Planungsphase erfolgte am 9. März 2021 der Spatenstich. Die Pfählungs- und Tiefbauarbeiten wurden anfangs Juni 2021 zum grössten Teil abgeschlossen, sodass nahtlos mit den Hochbauarbeiten des Kopfbau begonnen werden konnte. Der Rohbau

wurde termingerecht im November 2021 fertiggestellt und die Montage der in Holzbauweise vorgefertigten Fassadenelemente konnte beginnen. Das grosse Ziel, Ende Jahr den Kopfbau aufgerichtet und winterdicht gemacht zu haben, wurde erreicht. Parallel dazu wurde die Bodenplatte aus Monobeton erstellt, welche bereits den fertigen Bodenbelag für

die unbeheizte Ökihofhalle darstellte. Die Fenstermontage begann im Januar 2022. Durch reibungslose Arbeitsabläufe und trockene Wintermonate konnten auch die Arbeiten an der noch ungedeckten Halle planmässig vorangetrieben werden. Die Aufrichtefeier mit den beteiligten Unternehmen fand am 2. März 2022 im wetterfesten Kopfbau statt.

Anzeigen



## ANDY WICKART Haustechnik AG

Ingenieurbüro für Energie- & Haustechnik  
Heizung – Lüftung – Sanitär – Energie

**ZUG - Hauptsitz**

Oberdorf 5  
6313 Finstersee

**www.awiag.ch**  
**041 757 10 10**

**hodel**

Der Kopfbau ist im Innern als effizientes Stützen-Platten-System aus Recycling-Sichtbeton mit einem aussteifenden Erschliessungskern konzipiert. Die Fassade in Holzrahmenbauweise ist langfristig nachhaltig und aussen mit Eternitplatten verkleidet. Die Fassadenarbeiten verliefen ohne Probleme und Ende April 2022 konnten bereits die Gerüste beim Kopfbau abmontiert und mit dem Einbringen der Unterlagsböden begonnen werden. Nach der Austrocknung wurden die raumteilenden Elementwände versetzt. Ab Februar konnte die Ökihofhalle wetterfest abgedeckt werden und war im April mit der Montage der Sektionaltore fast fertiggestellt. Die in Holz konstruierte und mit Rippen gedeckte Kolonnade erlaubt den

Kundinnen und Kunden einen witterungsgeschützten Zugang zum Ökihof und bildet die Schnittstelle zwischen Kunden- und Betriebsbereich.

Auf der extensiv begrünten Dachfläche des Kopfbaus ist eine 383 m<sup>2</sup> grosse Photovoltaikanlage installiert. Das ebenfalls extensiv begrünte Dach der Ökihofhalle verfügt über eine 1'339 m<sup>2</sup> grosse Photovoltaikanlage. Das Dach- und Umgebungswasser wird im naturnah gestalteten Bereich zum Bachraum hin in Retentionsbecken gesammelt und an den Grossacherbach abgegeben. Ortstypische und standortgerechte Bäume dienen hofseitig als Schattenspendener. Im Bereich der Sickermulden bieten Bäume und Sträucher Rückzugsorte für die Tierwelt.

Dank vorausdenkender Unternehmen und rechtzeitigen Materialreservierungen konnten Termine wie auch Kosten trotz der weltweit ausserordentlichen Beschaffungssituation eingehalten werden. Im Oktober 2022 wurde der Bau dem Ökihof und der Mieterschaft Brockenhaus und GGZ@Work für deren Ausbau übergeben. Der Betrieb im gesamten Recyclingcenter mit Ökihof wurde am 5. Dezember 2022 aufgenommen und am 10. Dezember 2022 wurde die Eröffnung mit der Bevölkerung in einem Fest gefeiert. Ein grosses und wichtiges Projekt fand einen gelungenen Abschluss.

*Baudepartement Stadt Zug  
baudepartement@stadzug.ch*



Photovoltaikanlage auf dem Dach der Ökihofhalle (Bildrechte Stadt Zug)

Anzeigen



**Edwin Käppeli AG**  
Zugerstrasse 4  
6330 Cham/Hünenberg

Telefon 041 780 10 12  
[www.kaeppli-haustechnik.ch](http://www.kaeppli-haustechnik.ch)

**24 Stunden Notfalldienst**



**HEFTI. HESS. MARTIGNONI. Zug AG**  
Zugerstrasse 71, Postfach, 6302 Zug  
Tel. +41 58 520 40 00, [www.hhm.ch](http://www.hhm.ch)

**Engineering ist unsere DNA. Möglichkeiten sind unser Antrieb.  
Seit über 70 Jahren.**

# STAU AUF DER AUTOBAHN – IST JETZT DER AKKU LEER?



Die eisigen Temperaturen machen den Batterien zu schaffen.

**Was für eine Horrorvorstellung für viele. Es ist Winter und auf der Autobahn geht nichts mehr. Stillstand. Und der Stau soll noch länger dauern. Was, wenn die Schlange sich dann immerhin langsam bewegt, aber mein E-Motor nicht mehr reagiert, weil der Akku leer ist?**

Im Vergleich zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren haben die Stromer auch Vorteile. Vor allem die Fahrer von Dieseleautos kennen das Gefühl: Jetzt, da die Temperaturen kaum über Null klettern, bekundet der Motor ganz deutlich, dass es ihm eigentlich zu kalt ist. Er rüttelt und lärmt, bis er warm gelaufen ist, je nach Jahrgang und Geräuschdämpfung mehr oder weniger. Ein ganz anderes Wintererlebnis erwartet die E-Auto-Fahrerinnen. Ihr Wagen säuselt los, wie gewohnt. Die Kälte ist ihm egal.

Das heisst nun aber nicht, dass der Winter für Elektroautos eine gänzlich sorgenfreie Zeit bedeutet. Denn es kommen bei tiefen Temperaturen zwei Faktoren zusammen, die sich ungünstig kombinieren. Und beide haben nicht mit dem Antrieb, sondern dem Energiespeicher, dem Akku also, zu tun. Einerseits steigt bei Kälte der Energiebedarf, andererseits kann der Akku gerade davon im Winter weniger liefern. Die Zellchemie in den Stromtanks ist ganz einfach weniger munter als bei Wohlfühltemperatur. Unter dem Strich resultiert eine geringere Reichweite. Ein

Effekt, der mit einigen Kniffs abgefedert werden kann, davon gleich mehr. Aber wie hoch liegt der Kälteverlust beim E-Auto? In einem breit angelegten Fahrversuch mit zwanzig Fahrzeugen ermittelte der norwegische Autofahrerverband im Schnitt eine um 18,5 Prozent geringere Reichweite, verglichen mit den offiziellen WLTP-Messwerten.

## Eco-Modus nutzen

Wie kann die Reichweite eines Elektroautos im Winter erhöht werden? Viele Elektroauto-Modelle verfügen über einen stromsparenden Eco-Modus. Um die Reichweite des Elektroautos im Winter zu erhöhen, ist der Fahrer gut beraten, den Eco-Modus zu nutzen.

Allgemein lohnt es sich, schreibt Auto Scout 24 weiter, im Winter weniger sportlich unterwegs zu sein. Also: Man sollte mit einem längeren Bremsweg rechnen und mit Vorsicht beschleunigen.

## Ladevorgang bei Kälte

Wie beeinflusst die Kälte den Ladevorgang vom Elektroauto? Nicht nur während der

Fahrt, sondern auch beim Laden macht sich die Kälte bemerkbar. Die Wohlfühltemperatur eines Elektroauto-Akkus liegt zwischen 20 und 40 Grad Celcius. Nur bei diesen Temperaturen kann die enthaltene Chemie optimal arbeiten. Damit eine kühlere Batterie während des Ladevorgangs nicht zu stark strapaziert wird, verringern Ladesäulen ihre Ladegeschwindigkeit automatisch. Die Temperatur der Batterie ist besonders beim Verwenden von Schnellladestationen relevant. Da die Batteriezellen beim Schnellladen besonders stark strapaziert werden, ist ein vorheriges Erwärmen essenziell. Auch hier wird die Ladegeschwindigkeit automatisch spürbar reduziert und die Vorteile der Schnellladestation können nicht wirklich ausgeschöpft werden.

Zu guter Letzt sollte das Elektroauto während der kalten Jahreszeit, wenn immer möglich, in Garagen parkiert werden. Damit kühlt die Batterie weniger stark runter und verbraucht dementsprechend auch weniger Energie während des Aufwärmens.

Kommen wir zu guter Letzt wieder zurück zu unserer Ausgangssituation: Kann der Akku des Elektroautos im winterlichen Stau wirklich einfach den Geist aufgeben? Zum Glück nicht: Die Reichweite verringert sich zwar, mit einem kompletten Stillstand muss man als E-Autofahrende auch im Winter nicht rechnen.

# STROMMANGEL: LOHNT SICH EIN KAUF EINES E-AUTOS?

**Elektroautos sollen auch im Fall einer Strommangel-lage uneingeschränkt genutzt werden dürfen. Dieser Forderung hat auto-schweiz in ihrer Stellungnahme zur Vernehmlassung der entsprechenden Verordnungen des Bundesrats Nachdruck verliehen.**

Allein die Ankündigung einer möglichen Einschränkung der Privatnutzung von Elektroautos hat bereits europaweit zu entsprechenden Schlagzeilen geführt, womit der Elektromobilität in der Schweiz ein Bärendienst erwiesen worden ist. Ohne die Sicherheit, das eigene Fahrzeug jederzeit nutzen zu dürfen, werden Kundinnen und Kunden beim Kauf eher auf herkömmliche Antriebssysteme zurückgreifen. Dies gefährdet die Erreichung der CO<sub>2</sub>-Zielwerte für die Importeure.

## Ein Bärendienst

Als Energiesparmassnahme im möglichen Fall einer Strommangel-lage schlägt der Bundesrat vor, «die private Nutzung von Elektroautos (...) nur für zwingend notwendige Fahrten (z.B. Berufsausübung, Einkäufe, Arztbesuche, Besuch von religiösen Veranstaltungen, Wahrnehmung von Gerichtsterminen) zu gestatten». Dies sieht der Entwurf zur «Verordnung über Beschränkungen und Verbote der Verwendung elektrischer Energie» in Eskalationsstufe 3 vor. Andreas Burgener, Direktor von auto-schweiz, ist vom Vorschlag des Bundesrats enttäuscht: «Unsere Mitglieder und ihre offiziellen Markenhändler propagieren Elektroautos mit grossem Aufwand, von der Werbung bis zum persönlichen Verkaufsgespräch. Nun kommt der Bundesrat mit dieser möglichen Sparvorschrift – ein Bärendienst für die Elektromobilität. Alle Kundinnen und Kunden, die jetzt ein Fahrzeug kaufen oder bestellen, werden mit Blick auf dieses Benutzungsverbot genau überlegen, ob man nicht doch wieder zum

Benziner oder Diesel greifen sollte. Diese Antriebe werden in ihrer Nutzung nicht beschnitten.»

## Jegliche Einschränkung ablehnen

Mit einem vermehrten Kaufverhalten dieser Art wäre die sanktionsfreie Erreichung der CO<sub>2</sub>-Vorschriften für die Automobilimporteure nicht mehr möglich. Eine Umfrage unter den Mitgliedern von auto-schweiz hat ergeben, dass der Marktanteil der Steckerfahrzeuge (Elektroautos und Plug-in-Hybride) im Jahr 2025 über 50 Prozent liegen könnte. Heute liegt er bei knapp der Hälfte. Noch einmal Andreas Burgener: «Jegliche Einschränkung für die Elektromobilität ist abzulehnen, die Transformation zum E-Antrieb ist für unsere Kundinnen und Kunden sowie die gesamte Branche auch so schon herausfordernd genug. Zudem haben Elektroautos letztes Jahr nicht einmal 0,5 Prozent des Schweizer Stromverbrauchs ausgemacht. Eine Einschränkung der Elektromobilität ist daher nicht verhältnismässig, wenn gleichzeitig die Saunas und Whirlpools in Wellnesshotels noch sieben Stunden am Tag laufen dürfen.» Sollte der Bundesrat auf dieser Massnahme bestehen, werde man die Aussetzung der CO<sub>2</sub>-Sanktionen fordern, so Burgener.

## Auch Tempo 100 auf Autobahnen unverhältnismässig

Der auto-schweiz-Direktor kritisiert auch die im Krisenfall mögliche Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h auf Autobahnen, damit Elektroautos Strom sparen würden: «Pendler, Handwerker, Lieferdienste: Alle würden pauschal eingebremst werden. Zudem heisst es in der Verordnung, dieser Artikel werde (situationsbedingt) eingesetzt – eine sehr schwammige Formulierung. Heisst das, bei der ersten fehlenden Kilowattstunde wird der gesamte Strassenverkehr der Schweiz heruntergefahren, der nachweislich einen Grossteil unserer Mobilität ausmacht?» auto-schweiz plädiert stattdessen im Extremfall für einen Aufruf zu freiwilligen Massnahmen, die auch während der Covid-Pandemie ihre Wirkung nicht verfehlt hätten, so Andreas Burgener abschliessend.



E-Auto kaufen oder nicht?

# KURZSCHLUSS BEIM WISSEN ZUR ELEKTROMOBILITÄT

**Elektromobilität ist in aller Munde – doch das Wissen dazu frappierend gering: Dies ist das Resultat einer repräsentativen Umfrage des AGVS und der ZHAW. Verblüffend: Gerade, wer viel über Elektromobilität zu wissen glaubt, weiss tatsächlich oft besonders wenig – vor allem Männer. Hersteller und Staat müssen mehr informieren, Garagisten und der AGVS noch mehr schulen, zumal ein Fünftel der Befragten ein E-Auto kaufen will.**



Immer mehr Autofahrer tauschen den Zapfhahn mit dem Stecker.

Elektromobilität beschäftigt Schweizer Automobilistinnen und Automobilisten intensiv: Im Internet werden nicht erst seit der Energiemangeldebatte regelrechte Glaubenskämpfe ums Für und Wider ausgetragen. Fakt ist: Bereits 2035 will ein Grossteil der Hersteller nur Elektrofahrzeuge anbieten, und bereits heute machen rein elektrische Fahrzeuge (BEV), Battery Electric Vehicle) 16,1 Prozent (Stand Ende Oktober) der hiesigen Neuwagenverkäufe aus – noch 2019 waren es nur verschwindende 1,8 Prozent. Doch wie steht es ums Wissen, um den richtigen Kaufentscheid zu treffen?

## Fakten ermittelt

Zur Ermittlung dieser Fakten haben der Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS) und das Institut für Wirtschaftsinformatik der School of Management and Law der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) eigens ein Forschungsprojekt unter Leitung von Andreas Block von der ZHAW aufgesetzt und durchgeführt. Vom 23. Juli bis 1. August 2022 wurden 383 Personen in der Deutschschweiz schriftlich befragt. In offenen Fragen wurde das persönliche Wissen abgefragt, zudem wurde um eine Selbst-

einschätzung des Wissens gebeten und um Angaben zu Kaufentscheidungskriterien und Kaufabsichten.

## Wissensstand ist gering

Zusammenfassend erweist sich der aktuelle Wissensstand zu Elektroautos als frappierend gering. Die sechs gestellten Fragen zur Elektromobilität bezogen sich beispielsweise auf die Anzahl an Schweizer Ladestationen oder Stromkosten pro 100 Kilometer. Es konnten gesamt 100 Punkte erreicht werden, im Schnitt kamen Befragte auf nur 14,9 Punkte. Nichtsdestotrotz schätzt ein Gutteil der Befragten das eigene Wissen als «hoch» oder «eher hoch» (zusammen 26,6 Prozent) ein. Befragte, die ihr Wissen als «hoch» beurteilen, wissen mit 10,4 Punkten bei ihren Antworten aber ganz besonders wenig. Dies ist bedeutend angesichts der Tatsache, dass 19,3 Prozent der Befragten beabsichtigen, als nächstes Fahrzeug ein batterieelektrisches zu kaufen. Es zeigt, wie dringend mehr Wissen respektive noch intensivere Beratung durch Garagistinnen und Garagisten nötig ist. Am bereitwilligsten verfolgen den Kauf eines sogenannten Steckerfahrzeugs (Elektro oder Hybrid) Befragte der jungen Generation Z.

Bei den Kaufkriterien ist keine Kategorie besonders dominant: So liegen die drei Kategorien mit den meisten Nennungen («Kostenaspekte» 77,8, «Umweltaspekte» 77,7, «Fahrzeugtechnik» 77,6 Prozent) nah beieinander. Rationale Kriterien wie «Umweltaspekte» haben bei Fahrzeugen mit Elektroantrieb einen grösseren Einfluss auf den Kaufentscheid als emotionale wie «Prestige» – ganz anders als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor.

Als Fazit sind die Automarken sowie der Staat gefordert, klar und mehr zu kommunizieren, um den Schleier des Unwissens zu lüften – beispielsweise anhand von Beispielen zu den Kosten. Für Garagistinnen und Garagisten ist die E-Mobilität eine Chance zur Profilierung durch perfekte Beratung, falls das nötige Wissen zuvor erworben wird. Etwa mit den Weiterbildungsangeboten des AGVS, der damit gefordert ist, diese nochmals zu erweitern.

# NETZWERKANLASS: ENERGIE

## Esther Denzler, CEO der WWZ, referierte beim Zuger Gewerbeverband über Energie.

Der Netzwerkanlass, den der Vorstand mit Präsident Roland Staerke für seine Mitglieder organisiert hatte, war hochaktuell. Haben wir genügend Energie, also Strom, Gas und Öl? «Jede Kilowattstunde zählt»: Mit diesem Aufruf hat der Bundesrat Ende August letzten Jahres seine Energiespar-kampagne gestartet. Ziel war es, eine Mangellage bei Strom und Erdgas im Winter zu verhindern. Und derzeit sieht es so aus, dass man dies auch erreicht - vor allem wegen des milden Wetters. Die Versorgungssicherheit mit Strom und Gas sei in der Schweiz momentan stabil. Die Unternehmen hätten alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um die Versorgung sicherzustellen, sagte Denzler.



## SAFETY FIRST ODER SICHERHEIT GEHT IMMER VOR



*Kevin Kuster, MAS in Business Administration, CAS FH in Information Security - Technology, Informatiker mit eidg. Diplom, Geschäftsführer Dacor Informatik AG ein Unternehmen der Gewerbe-Treuhand-Gruppe*

Die sich häufenden Cyberangriffe sind für jedes Unternehmen ein grosses Risiko, das Zeitaufwand und Kosten verursacht und das Unternehmensimage schädigt. KMU, welche wissen möchten, wie gut ihre Informatik gegen Cyberangriffe geschützt ist, erhalten mit einem Schnelltest schnell und einfach eine Übersicht. Die Dacor Informatik AG, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Gewerbe-Treuhand AG, bietet diesen als Beitrag gegen Cyberkriminalität an.

### Der Vorgang ist simpel

Unternehmen, die auf Nummer sicher gehen möchten, finden unter [www.dacor.ch/schnelltest](http://www.dacor.ch/schnelltest) oder über den QR-Code ein Formular und ergänzen dieses mit ihren Kontaktdaten. Anschliessend erhalten sie ein vorkonfiguriertes Gerät, welches sie lediglich an ihr Netzwerk anschliessen müssen. Bei dem computergestützten Test sucht die eingesetzte Software im Netzwerk automatisch nach aktuellen, bis zu diesem Zeitpunkt im System vorhandenen Schwachstellen oder bestehenden Bedrohungen. Existieren solche im Netzwerk, fällt das Eindringen einem Hacker, Troja-

nern oder Ransomware sehr leicht. Nach einer Woche kann das Gerät wieder vom Netzwerk getrennt und an die Dacor Informatik zurückgesandt werden. Der danach zugestellte Bericht vermittelt einen ersten Überblick über die Schwachstellen in der gescannten Infrastruktur.

Dieser Schnelltest ersetzt in keiner Weise ein umfassendes Audit, bietet jedoch eine schnelle und kostengünstige Sicherheitsanalyse. Für Kundinnen und Kunden der Gewerbe-Treuhand ist dieser IT-Security Quick Test kostenlos. Unternehmen, welche eine tiefergehende, ausführlichere Analyse ihrer Infrastruktur wünschen, können sich gerne an den Autor wenden oder direkt mit der Dacor Informatik Kontakt aufnehmen.

**Dacor Informatik AG**  
Eichwaldstrasse 15, 6002 Luzern  
041 319 92 95  
[www.dacor.ch](http://www.dacor.ch)



## VERORDNUNG ZUM ENERGIEGESETZ IST ANGEPASST

### Der Regierungsrat hat die Verordnung zum Energiegesetz angepasst. So muss seit Anfang Jahr bei Neubauten eine Eigenstromerzeugung realisiert werden.

In der Herbstsession 2022 beschloss das nationale Parlament dringliche Massnahmen zur kurzfristigen Bereitstellung einer sicheren Stromversorgung im Winter. Unter anderem muss bei Neubauten per 1. Januar 2023 eine Solaranlage erstellt werden. Zur Erfüllung dieser Bundesvorgabe hat der Kanton Zug die Pflicht zur Eigenstromerzeugung bei Neubauten per 1. Januar 2023 auf Verordnungsstufe festgelegt.

### Frei wählbare Eigenstromerzeugung

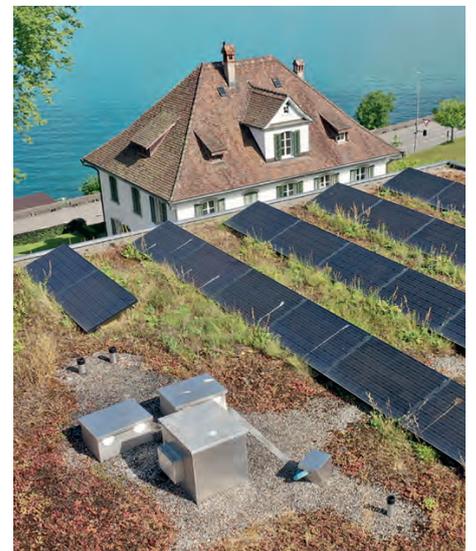
Die Art der Eigenstromerzeugung ist frei wählbar, in der Regel wird sie wohl mit Photovoltaikanlagen erfolgen. Die installierte Leistung muss mindestens 10 Watt

pro Quadratmeter Energiebezugsfläche betragen. Die Energiebezugsfläche bemisst sich aus der Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen, die innerhalb der thermischen Gebäudehülle liegen und für die ein Beheizen oder Klimatisieren notwendig ist. Weil bei grösseren Gebäuden mit steigender Geschosshöhe nur die Energiebezugsfläche, nicht aber die Dachfläche zunimmt, werden nie mehr als 30 Kilowatt verlangt. Selbstverständlich ist der Bau grösserer Anlagen zulässig. Die Anlagen sind förderberechtigt. Das heisst, für deren Bau wird vom Bund eine Einmalvergütung ausgerichtet. Einzelne Zuger Gemeinden leisten zusätzliche Beiträge.

### Weitere Informationen

Weitere Informationen finden sich auf der Webseite der kantonalen Energiefachstelle ([www.zg.ch/behoerden/audirektion/energiefachstelle](http://www.zg.ch/behoerden/audirektion/energiefachstelle)). Die Revision des kantonalen Energiegesetzes, das durch den Kantonsrat am 26. Januar 2023 in zweiter

Lesung beraten wird, sieht die Pflicht zur Eigenstromerzeugung bei Neubauten ebenfalls vor. Mit dem Inkrafttreten des revidierten Gesetzes wird besagte Verordnungsbestimmung abgelöst.



Photovoltaikanlage

## ZUGER GEWERBEVERBAND EHRTE JUNGE BERUFSLEUTE



Gewerbepräsident Roland Staerke ehrte die erfolgreichen Berufsleute.

Über 1000 junge Berufsleute wurden von den Berufsverbänden der Schweiz für die SwissSkills 2022 selektioniert. Ein Riesenerfolg. Mit dabei auch einige Zugerinnen und Zuger. Der Gewerbeverband des Kantons Zug hat nun die Zuger Medaillengewinner und Medaillengewinnerinnen sowie alle Teilnehmenden an den SwissSkills 2022 zum Nachtessen im Restaurant Schiff in Zug eingeladen. Von 21 Eingeladenen kamen 15. Der Präsident des Gewerbeverbandes, Roland Staerke, war vom Abend begeistert. «Es war ein toller Abend im Schiff mit einem intensiven Gedankenaustausch.»

## AUS DEM AMT FÜR BERUFSBILDUNG

### Einblickstage am GIBZ und Berufswahlveranstaltungen

Die Wahl des richtigen Berufes ist eine schwierige Angelegenheit. Wenn man dies in jungen Jahren machen muss, ist man auf Unterstützung angewiesen. Der Gewerbeverband Zug organisiert aus diesem Grund zusammen mit dem gewerblich industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ) jeweils die «Einblickstage». Dabei haben alle Oberstufenschüler und -schülerinnen des Kantons Zug die Möglichkeit, ohne grossen Aufwand einen Einblick in diverse Berufe zu erhalten. Diese Jahr finden die Einblicktage vom 27. März bis 31. März im GIBZ statt. Weitere Details auf der Website des Zuger Gewerbeverbandes.

Demnächst finden wieder Berufswahlveranstaltungen statt. Am 7. März im Zentrum Schützenatt in Neuheim, am 3./4. April im Saal Dorfmat in Rotkreuz, und am 9. Mai im Gemeindesaal in Walchwil statt. Weitere Infos auf der Website des Zuger Gewerbeverbandes.

### Bedürfnisorientierte Weiterbildung für Ihre Mitarbeitende

Nicht nur Lernende haben das Privileg, Neues zu lernen. Mit der Kampagne «Einfach besser am Arbeitsplatz» unterstützen Bund und Kantone massgeschneiderte Kurse in Ihrem Betrieb. Wenn es unter Ihren Mitarbeitenden Personen gibt, die mit dem

Computer nicht gut zurecht kommen, Mühe haben Anweisungen zu verstehen, Betriebsanleitungen zu lesen oder Rapporte zu schreiben, ist ein praxis- und bedürfnisorientierter Kurs eine geeignete Massnahme. Erfahrungsberichte zeigen, dass die Betriebe eine sehr positive Bilanz ziehen. Für Fragen melden Sie sich bei Bernadette Ammann, Projektleiterin Grundkompetenzen; bernadette.ammann@zg.ch.

### Fremdsprachigen Lernenden eine Chance geben

Haben Sie hin und wieder einen fremdsprachigen Schnupperlehrling, der seine Sache zwar sehr gut macht, bei dem Sie aber Zweifel haben, ob er die Herausforderungen der Berufsschule sprachlich meistert? Für diese Lernenden gibt es die Integrationsvorlehre (INVOL): Montag und Dienstag besuchen sie die Berufsschule am GIBZ, Mittwoch bis Freitag arbeiten sie im Betrieb mit. Nach diesem INVOL-Jahr steigen die Lernenden gut vorbereitet in die reguläre Lehre ein.

Bei Fragen wenden Sie sich an Roger Augsburg: roger.augsburger@zg.ch.

### Talentförderung am GIBZ

Elf talentierte Lernende aus dem Beruf Fachfrau/Fachmann Gesundheit zeigten während vier Tagen ihr Können an den vergangenen regionalen Berufsmeister-

schaften anlässlich der Zebi. Die Teilnehmerin Jenaya Schregenberger, GIBZ-Lernende im dritten Lehrjahr, trainierte regelmässig mit einer externen Fachperson, Pendiye Kamili Berisha, im Medizinalzimmer des GIBZ ihr Praxiswissen. Nebst der finanziellen Unterstützung durch den «Keiser und Beby Fonds» des GIBZ war auch der Lehrbetrieb, das Alterszentrum Büel in Cham, mit der Berufsbildnerin Claudia Tschann eine wichtige und motivierende Stütze. Obwohl es nicht für einen Podestplatz gereicht hat, gratulieren wir Jenaya Schregenberger zu ihrem enormen Kompetenzzuwachs. Den dritten Podestplatz belegte Lea Zimmermann, ehemalige GIBZ-Lernende. Zudem haben zwei Kochlernende ihre Gerichte für die Schweizer Meisterschaft für Kochlernende von Transgourmet Gusto 23 kreiert und dokumentiert. Im Weiteren hat ein Automobilmechanik-Lernender seine Vertiefungsarbeit bei «Schweizer Jugend forscht» eingereicht. Wir wünschen den Kandidatinnen und Kandidaten gutes Gelingen.

### Offene Lehrstellen

Das Lehrstellenangebot ist im Vergleich zum Vorjahr höher. Insgesamt sind noch 600 (Vorjahr: 516) Stellen offen, davon 87 (60) EBA. Auch die Auswahl ist grösser: In 119 (110) Berufen gibt es noch Ausbildungsplätze, davon 28 (23) EBA-Berufe. Übrigens waren kurz vor Weihnachten rund 410 Lehrverträge auf den Sommer 2023 schon unterzeichnet.

# GUTE UND SCHLECHTE NEWS

Mit 19 Medaillen bei 34 Starts schnitt das Schweizer Berufsnationalteam an den diesjährigen Berufsweltmeisterschaften einmal mehr hervorragend ab und darf sich als beste europäische Nation feiern lassen. Über 55 Prozent unseres Teams schaffte es aufs Podest. Nur die Delegationen aus China und Südkorea weisen eine bessere Medaillenquote aus. Kein anderes europäisches Land gewann an den WorldSkills 2022 derart viele Medaillen wie die Schweiz (Schweiz 19, Frankreich 16, Österreich 11, Deutschland 10). Das ist schlichtweg sensationell und zeigt, was junge Schweizer Berufsleute zu leisten imstande sind.

Übrigens: Eine Medaille for Excellence ging auch an den Polymechaniker Ivo Müller aus Zug. Die Auszeichnung wird für herausragende Leistungen – nach den Podiumsplätzen – vergeben. Wir gratulieren herzlich und hoffen, dass dieses Resultat weitere junge Zuger Berufsleute anspricht, ebenfalls ihr Können unter Beweis zu stellen.

Soweit die guten Nachrichten. Die schlechte erreichte uns aus dem Nachbarland Deutschland. Die sprachkritische «Unwort»-Aktion in Marburg gab das «Unwort des Jahres» 2022 bekannt. Typisch für diese «spezielle» Organisation heisst es «Klimaterroristen». Der Ausdruck sei im öffentlichen Diskurs benutzt worden, um Aktivisten und deren Aktionen für mehr Klimaschutz zu diskreditieren, begründete die Jury ihre Wahl. Sie kritisierte die Verwendung des Begriffs, weil Aktivisten mit Terroristen «gleichgesetzt und dadurch kriminalisiert und diffamiert werden». Gewaltlose Protestformen zivilen Ungehorsams und demokratischen Widerstands würden so in den Kontext von Gewalt und Staatsfeindlichkeit gestellt, rügte die Jury.

Hat Sie das erstaunt? Mich nicht im Geringsten. Es ist offensichtlich rechtens, wenn Jung und Alt sich auf Strassen auf den Boden kleben und damit den Verkehr zum Erliegen bringen. Man darf auch ungestraft Kunstgemälde in Ausstellungen mit Sauce beschmieren oder in Geschäftsräume eindringen und sich auf den Boden kleben. Und, und... ungestraft. Was da demokratisch und damit auch rechtens ist?

*Frederico*

## AGENDA

### Voranzeigen:

#### Gewerbeverein Ägerital

Die nächste GEMA findet vom 28. bis 30. April 2023 in der Maienmatt, Oberägeri, statt. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Es wird ein einmaliges Talfest. Reservieren Sie sich schon einmal dieses Datum.

#### Gewerbeverein Hünenberg

Die Generalversammlung 2023 findet am Dienstag, 9. Mai 2023, im Heirisaal statt.

Die nächste Hünenberger Gewerbeausstellung HünA findet im Frühjahr 2024 statt.

#### Gewerbeverein Neuheim-Menzingen

Die nächste Gewerbeausstellung des Gewerbevereins Neuheim-Menzingen findet im nächsten Jahr (2024) statt.

#### Gewerbeverein Steinhausen

Nach 2018 und mit coronabedingter zweijähriger Verspätung führt der Gewerbeverein Steinhausen die Gewerbeausstellung gwerb'23 durch. Das bewährte OK ist bereits an der Planung dieser Veranstaltung und hat in Absprache mit der Gemeinde und anderen Vereinen das Durchführungdatum festgelegt: Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. September 2023. Das Anmeldeformular und weitere Informationen werden jetzt allen Mitgliedern zugestellt.

#### Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

Die 41. ordentliche Generalversammlung des Gewerbevereins Risch-Rotkreuz findet am Freitag, 5. Mai 2023, im Restaurant EssCube in Rotkreuz statt. Es gilt, den Nachfolger von Oskar «Jimmy» Freimann zu wählen. Freimann ist seit 2016 Präsident.

### Redaktion

Freddy Trütsch  
FT communications  
Postfach 751  
6331 Hünenberg  
Telefon 079 340 68 34  
redaktion@wirtschaftzug.ch

### Layout, Produktion und Versand

Kalt Medien AG  
Grienbachstrasse 11  
Postfach, 6302 Zug  
Telefon 041 727 26 26  
kundenzone@kalt.ch

### Korrektorat

m communications GmbH  
Martina Murer  
Garwidenstrasse 5  
8932 Mettmenstetten

### Anzeigen- und Abonnentenservice

Kalt Medien AG  
Michèle Honegger  
Telefon 041 727 26 36  
m.honegger@kalt.ch

### Mediadaten

Erscheint 5-mal jährlich.  
Inserateschluss einen  
Monat vor Erscheinen.

### Auflagen

67'000 Expl. pro Ausgabe  
2500 Expl. Abonnenten  
64'500 Expl. Haushaltungen  
Kanton Zug  
WEMF-zertifiziert: 63'926 Expl.

### Herausgeber

Gewerbeverband des  
Kantons Zug

### Sekretariat

Irène Castell-Bachmann  
Gewerbeverband Kanton Zug  
Postfach 7148  
6302 Zug  
Telefon 041 711 47 22  
info@zugergewerbe.ch

gedruckt in  
zug

# HAUPTSPONSOREN



## RESSORT-SPONSOREN

### Berufsbildung



### KMU Frauen



### Politik



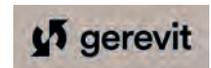
### Recht



### Digitalisierung



## SPONSOREN



### Gönner A

Bäckerei Nussbaumer AG

Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug  
Rust + Co. AG Baugeschäft

Kraftprojekt GmbH

### Gönner B

Aeschbach Chocolatier AG  
Ingold Treuhandpartner AG

Alois Bucher und Sohn AG  
Immofina Baar AG  
Trion Generalunternehmung

Cesi Canepa AG  
Marc Meyer Haustechnik

DER NEUE RANGE ROVER SPORT

RANGE ROVER

LUXUS IN SEINER  
REINSTEN FORM



Jetzt bestellen.



**Emil Frey Sihlbrugg**

Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg

[www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch](http://www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch)